



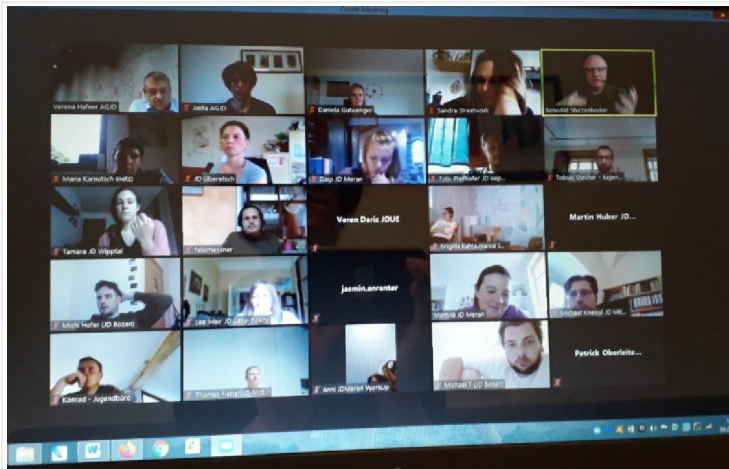
Das Südtiroler Nachrichtenportal
DER DIREKTE DRAHT IN UNSERE REDAKTION 331 674 00 33

- NEWS SÜDTIROL CHRONIK POLITIK KULTUR HEADLINER SPORT VIDEOS WETTER VERKEHR KONTAKTE WERBEN ABO

Du befindest dich hier: Home » Gesellschaft » „An einem Strang ziehen“

„An einem Strang ziehen“

erstellt: 07. Juni 2020, 16:29 In: Gesellschaft | Kommentare : 0



„Quo vadis, Jugenddienst?“ war die Frage, die im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Jugenddienste stand, an der über sechzig Fachkräfte der Jugenddienste teilnahmen.

Die zwanzig Jugenddienste, zusammengeschlossen über die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), diskutierten mit Prof. Benedikt Sturzenhecker der Uni Hamburg über das über Bord werfen von alten Herangehensweisen um neue Probleme und Herausforderung zu bewältigen...

Quo vadis, Jugenddienst?

An der Frühjahrstagung der Jugenddienste nahmen über 60 Fachkräfte der Jugenddienste aus ganz Südtirol teil. Organisiert wurde die Fachtagung, die heuer online stattfand, von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), welche die Jugenddienste zu einem Netzwerk zusammenschließt.

„Ziel der Jugenddienste ist es junge Menschen zu unterstützen, sich zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Was kommt auf junge Menschen bzw. auf uns als Gesellschaft insgesamt zu und wie sollen oder können wir als Jugenddienst damit umgehen um weiterhin junge Menschen bestmöglich zu unterstützen?“

Die Frühjahrstagung ist ein Puzzleteil in der Auseinandersetzung, welche bereits im Januar bei der AGJD-Vollversammlung begann, künftige Herausforderungen gut und gemeinsam im Sinne zur Unterstützung von jungen Menschen bewältigen zu können.

Wie können wir mit Katastrophen und Krisen umgehen?

Inputs und Gedankenanstöße kamen von Benedikt Sturzenhecker, Professor für Sozialpädagogik/außerschulische Bildung und Leiter des Arbeitsbereichs Sozialpädagogik an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg und auch Begleiter der Jugenddienste im Prozess der kommunikativen Planung vor einigen Jahren.

ONLINE-ABO 2020



Zum Online-Abo

PRINT-ABO 2020



Kalender

Calendar for JUNI 2020 with days of the week and dates.

SUCHEN

Search bar with text 'Hier suchen ...' and 'SUCHE' button.

Form area with an upward arrow button.

In Krisen und Katastrophen werden alte Denk- und Handlungsmuster über den Haufen geworfen, neue Lösungen und Herangehensweisen für bisher unbekannte Probleme müssen entwickelt werden – dies gilt für junge Menschen, genauso wie für die Jugenddienste. Dabei heißt es Irritation auszuhalten, aber auch Uneindeutigkeit und mögliche Fehlerhaftigkeit der Versuche neue Lösungen für unbekannte Herausforderungen zu finden.

Junge Menschen müssen Erfahrungen machen

Die Rückmeldungen der Jugenddienste in der Frühjahrstagung zeigen, dass die Schwerpunkte der Jugenddienste vor Ort unterschiedlich gelagert, dies hängt u.a. mit dem jeweiligen Einzugsgebiet (Stadt – Land), den Bedürfnissen und gewachsenen Netzwerken auf lokaler Ebene zusammen und doch haben sie alle eines gemeinsam. Die Jugenddienste ermöglichen jungen Menschen zukunftsweisende Erfahrungen zu machen. Dabei geht es junge Menschen darin zu begleiten und zu unterstützen, die notwendigen Rahmenbedingungen gemeinsam zu erschaffen und gleichzeitig sich selbst zu hinterfragen und sich auf die eigene Kernkompetenzen zu besinnen.

Der Blick nach vorne

Die Herausforderung für junge Menschen und gleichzeitig der Jugenddienste in der Corona-Pandemie, aber auch in Bezug auf den Klimawandel, Migration, Extremismus wurden gemeinsam beleuchtet.

Gerade in Krisen und Katastrophen wird die Vulnerabilität der Menschen deutlich, d.h. auch dass Menschen aufeinander angewiesen sind und die gegenseitige Unterstützung benötigen. „Gemeinsam am Wohl für alle zu arbeiten, heißt eigene Bedürfnisse einbringen können und mit anderen eine für alle gerechte Umsetzung von Bedürfnissen erringen.“, so Benedikt Sturzenhecker.

Hier heißt es für die Jugenddienste verstärkt am gemeinsamen Strang zu ziehen, auch gemeinsam und im Austausch mit den Netzwerken auf lokaler und Landesebene für ein gemeinsames aktives Miteinander für und mit jungen Menschen.

In verschiedenen nächsten Treffen und Auseinandersetzungen wird gemeinsam daran gearbeitet, dass die Jugenddienste die Rahmenbedingungen für junge Menschen auch weiterhin so schaffen, um diese in ihrer Entwicklung zu mündigen Persönlichkeiten, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten, zu begleiten.

Foto(s): © 123RF.com und/oder/mit © Archiv Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH (sofern kein Hinweis vorhanden)

Teilen

Senden



< Vorherige

Nächste >

Ähnliche Artikel



Weg aus der Isolation



Die Rüstige



Die Langzeit-Schäden



„Widerwärtiges Luder“

Kommentar abgeben

Du musst dich **EINLOGGEN** um einen Kommentar abzugeben.

KONTAKTDATEN

Die Neue Südtiroler Tageszeitung
GmbH · Srl

Silbergasse 5 · Via Argentieri 5
I-39100 Bozen · Bolzano

KALENDER

JUNI 2020

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7

« Mai

SUCHEN

Suche



info@tageszeitung.it
www.tageszeitung.it
Tel.: +39 0471 98 05 98

MwSt.Nr./Part.Iva – St.Nr./cod. fisc.
01500790215 / REA: BZ – 125076

M	D	M	D	F	S	S
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					
« Mai						

2020 © Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl - Alle Rechte vorbehalten. [Impressum](#) | [DATENSCHUTZ & AGB](#) | [Cookie Hinweis](#)

